



Siebendes Buch /

Von der Brennspiegelfunst /

oder

Von Brennspiegeln / ihren Wirkungen und Nutzen.

Eingang.

Ach so vielen in vorigem Buch erzehlten Spiegel-
 Wundern / ist noch das eine übrig / das / wie es se-
 derman zu jeden Zeiten höchstwunder genommen /
 also auch unter allen der Natur gemässen und
 kunstartigen Geheimnissen für das grössert und wunderfelt-
 sammt zu achten ist ; das sag ich / so vor vielen Jahren bey
 Syrakusen dem dapffern Römischen Kriegsfürsten Marks
 Marzellen vom unüberwindlichsten und kunstsinnigsten
 Archimedes erwisen worden / wie solches das durch beständi-
 ge Zeugnuß vieler Buchschreiber bekräftigte und bis auff
 uns gepflanzte Gerücht berichtet. Und ist die Geschicht be-
 kanter / als daß es vieles erzehlens vonnöten hab. Oben im
 1. B. H. 6. haben wir die Sach kürzlich berühret. Alle sa-
 gen einhällig / Archimedes sey der einige gewesen / der / nach-
 dem er den Feind von seiner lieben Vatterstadt Mauren nicht
 nur einmal mit denen von ihm erfundenen Rüstungen abge-
 trieben / nach dem er mit Zangen / eisernen Haken / oder Hän-
 den die feindliche Schiffe entweder in die Luft auffgehoben /
 oder in das stille Meer versenket ; nach dem er mit Steinen /

Selzame
 Berrich-
 tung eines
 Brenn-
 spiegels.

Archime-
 des und
 Proclus /
 haben der
 Feinde
 Schiff-
 Flotte
 durch et-
 nen Brenn-

Bu 2

Pfei-